

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Donnerstag den 21. September 1854.

Gefunden: Ein Messer.

Wiesbaden, den 20. September 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Freitag den 22. September Vormittags 11 Uhr soll das Zerfleinern von 2500 Cubikfuß alten Pflastersteinen, angeschlagen zu 80 fl., in dem hiesigen Rathhause öffentlich, wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 19. September 1854. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 22. September Morgens 10 Uhr werden die von der dahier verstorbenen Caroline Jung von Wingen hinterlassenen Effecten, in Kleidungsstücken u. bestehend, im Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 20. September 1854. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 22. September Vormittags 9 Uhr wird auf Anstehen des Vormundes der minderjährigen Kinder des verstorbenen Schuhmachermeisters Christian Heybach von hier, dessen Mobiliarnachlaß, bestehend in 1 Kanapee, Tischen, Stühlen, Kommoden, Schränken, Spiegel, Bilder, vollständigen Betten, sowie in Leinen- und Weißgeräthe, Kleidungsstücken, einem Schuhmacherwerkzeuge, Brennholz u., in dem Hintergebäude des Chauffeedanauffehers Groos auf dem Heidenberge meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. Sept. 1854. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

In Auftrag Herzoglicher Hospital-Commission werden auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung folgende Lieferungen an den Wenigstforfordernden öffentlich vergeben:

Dienstag den 26. September,  
Morgens 9 Uhr, der Bedarf an Fleisch pro 1855,  
" 10 " " " Bettstroh " "  
" 11 " " " Brennholz " "  
Mittags 3 " " " Brod und Vorschuß " "  
Wiesbaden, 16. September 1854. Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.  
J. B. Zippelius.

### Bekanntmachung.

In Auftrag Herzoglicher Hospital-Commission wird Dienstag den 26. September l. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Lieferung von circa 200 Malter Kartoffeln, per Malter zu 200 Pfund, öffentlich wenigstfordernd vergeben.

Wiesbaden, 16. September 1854. Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.  
J. B. Zippelius.

### Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission findet auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung Dienstag den 26. September l. J. Nachmittags 3½ Uhr das Ergebnis an Gespül und um 4 Uhr jenes von Knochen aus der Küche des Civil-Hospitals pro 1855 öffentlich an den Meistbietenden statt.

Wiesbaden, 16. September 1854. Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.  
J. B. Zippelius.

### Bekanntmachung.

In Auftrag Herzoglicher Hospital-Commission findet auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung Dienstag den 26. September l. J. Nachmittags 4½ Uhr die Vergebung von Schreinerarbeit an den Wenigstfordernden öffentlich statt.

Wiesbaden, 16. September 1854. Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.  
J. B. Zippelius.

### Notiz.

Heute Donnerstag den 21. September Vormittags 9 Uhr: Versteigerung des zum Nachlaß des Jakob Reiner in Mosbach gehörigen Schmiedewerkzeuges in dessen Behausung daselbst. (S. Tagblatt No. 217.)

## Hutfacon und Drahtgestelle,

sowie alle zum Verfertigen der Hüte gehörigen Artikel, als auch Atlas- und Taffetbänder, alle nöthigen Gegenstände zum Verfertigen der Kleider und Mäntel, als: Watten, alle Futterstoffe, Moiré, Seide, Sammt- und Wolle-Befafsachen empfehle ich zu sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig mache ich auf eine schöne Auswahl in gestickten Chemisetten, Aermel, Garnirungen, Taschentücher, Morgenhauben u. dal., Herrn- und Damen-Glace-Handschuhe, sowie alle ins Kurzwaarengeschäft gehörigen Artikel, in welchen ich auf's vollständigste assortirt bin, aufmerksam.

**Ferd. Miller,**

4091

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Die so rühmlichst bekannt gewordene

## Italienische Honig-Seife

vom Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardien)

1 Stück 18 fr.; ½ Stück 9 fr.

ist fortwährend in frischer und guter Qualität vorrätzig bei A. Flocker, Webergasse No. 42, sowie für Weilburg bei L. C. Lanz, und für Diebrich bei A. Fischer.

(Eingefandt.) Allen Denjenigen, welche an trocknen und nassen Flechten, Schuppenflechten, Schwinden, Finnen, Kupferflecken und Röthe im Gesicht, Hitzbläschen und andern derartigen Hautauschlägen leiden, wird hierdurch mit vollster Ueberzeugung das berühmte **Kummerfeld'sche** heilende **Waschwasser** empfohlen, welches, gegen franco Einsendung von 2 Thlr. 5 Sgr. für die Flasche, von dem Buchhändler Dr. Ferd. Jansen in Weimar zu erhalten ist. 4112

**Hessische**



**Ludwigsbahn.**

Es wird anmit bekannt gemacht, daß von dem heutigen Tage an auf der Station Mainz Rundreise-Billete für die Fahrt von Mainz über Ludwigshafen, Saarbrücken, Forbach, Metz, Paris, Amiens, Brüssel und Köln per Eisenbahn und von Köln nach Mainz per Dampfsboot ausgegeben werden. Die Billete können auch in umgekehrter Richtung benutzt werden und beträgt der Preis

für die 1te Classe fl. 51. 20 fr. (per 110.)

für die 2te Classe fl. 39. 40 fr. (per 85.)

Nähere Auskunft wird von der hiesigen Bahnhofsverwaltung ertheilt.

Mainz, den 14. September 1854.

Aus Auftrag. Der Director.

**Dr. Parcus.**

Weitere Auskunft ertheilt das Bureau von

257 **C. L. A. Mahr** in Wiesbaden.

**Hermann Detering**

in Mainz,

alte Universitätsstraße Lit. C. No. 109½,

empfiehlt sein Lager von Bielefelder Hemden-Leinen, Damast, Gebild und Taschentücher reinen Sandgespinnstes; sowie schlesische, sächsische, böhmische und Hausmacherleinen, Shirtings und alle Arten von Kurzwaaren. 4054

**Ein- und Verkauf**

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-Actien, Coupons, Banknoten etc. etc. bei

3985 **Hermann Strauss.**

**Alterthümer** aller Art empfiehlt zum Ein- und Verkauf

3412 **Jacob Goldschmidt**

in Frankfurt a. M., Haasengasse Eck des Graben 2.

## Versteigerung von Schwyzer Rindvieh.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß 16 Thiere der oben genannten Rindviehrasse und zwar:

- 10 zum zweiten Male trüchtige Kühe,
- 2 tragende Rinder und
- 3 Bullen (1 fast 2, die anderen  $1\frac{1}{2}$  Jahre alt),

**Dienstag den 26. I. M. Vormittags 10 Uhr**

in dem Meyer'schen Wirthshause zu Viebrich-Mosbach an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden sollen. Da es in der Absicht liegt, diese anerkannt gute Rasse im Herzogthum Nassau zu verbreiten, so kann jeder Nassauer, der von diesem Rindvieh zur Zucht zu haben wünscht, mitbieten — einerlei ob er Vereinsmitglied ist oder nicht.

Wiesbaden, den 19. September 1854.

**Directorium des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe.**

Der Präsident: **Magdeburg.** Für den Secretär: **Dr. Medicus.**

221

Soeben traf ein

### Viertes Quartal

## der Frauen-Zeitung, 1. Nummer.

Die in Stuttgart erscheinende Frauen-Zeitung ist bei Weitem das reichhaltigste derartige Journal. Preis des Vierteljahrs (6 Arn. Text, 6 Arn. des Unterhaltungsblatts Salon, 3 colorirte Modenkupfer, 9 Musterbogen) nur 54 Fr. rh. — Zu Abonnements empfiehlt sich die

**Buchhandlung von C. W. Kreidel,**

1

Langgasse 25.

**Glace-Sand Schuhe** wasche ich jeden Tag wie neu, färbe dieselben schwarz, ohne daß sie abfärben oder inwendig schwarz werden.

3524

**M. Birk, Taunusstraße No. 25.**

Heute Abend 5 Uhr

## Erlanger Bier

4144

bei **Heinrich Engel.**

Ich ersuche hiermit alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich zu haben glauben, mir ihre specificirten Rechnungen bis zu 28. laufenden Monats einzureichen. Von meinen Schuldnern erwarte ich in gleicher Frist Zahlungseistung, widrigenfalls ich meine Forderungen einem Anwalte zur gerichtlichen Beitreibung übergeben werde. — Ein  $1\frac{1}{2}$  Morgen großer Acker mit 60 tragbaren Bäumen nebst einem Häuschen, auf dem Rietherberg gelegen, sowie ein Acker mit Kartoffeln verlaufe ich zu sehr annehmbaren Bedingungen.

4101

**Wilh. Walthers.**

Im Nonnenhof ist frische Bierbese zu haben.

4145

## Theater = Anzeige.

Morgen Freitag den 22. September findet zum Vortheile des hiesigen Chorpersonals eine interessante Vorstellung statt. Es ist dem unterzeichneten Comité gelungen den ausgezeichneten Künstler Herrn **Dalle Aste**, ersten Bassist der Kaiserlichen Italienischen Oper in Paris, für diese Vorstellung als Gast zu gewinnen und hat derselbe seine gütige Mitwirkung aus Gefälligkeit für das Chorpersonal zugesagt.

Herr **Dalle Aste** wird als „**Serastro**“ in der Zauberflöte von Mozart auftreten, und vor der Oper ein einfaches Concert veranstalten, worin er „den Wanderer“ von Schubert, und „den alten Matrosen“ von Heffel, singen wird. — Diese Vorstellung dürfte gerade durch ihre Mannigfaltigkeit von großem Interesse sein, da an diesem Abend dieser berühmte dramatische Künstler auch als „**Liedersänger**“ seine Virtuosität zu zeigen beabsichtigt, was gewiß viele seiner Verehrer erfreuen dürfte.

Die Eintrittspreise werden nicht erhöht.

Wiesbaden, den 21. September 1854.

4146

Das Comité des Chorpersonals.

## Für die Seidenzüchter.

4147

Zweijährige **Maulbeerpflanzen**, das Hundert zu 1 fl. 45 fr. — dreijährige das Hundert zu 8 fl. — sechsjährige **Stammbäume**, das Stück zu 24 fr. — **veredelte Stämme**, das Stück 1 fl., können zur Herbstpflanzung aus der **Filanda**, Nerostraße No. 50, bezogen werden.

**Englischer Unterricht** wird schnell und billig erteilt für Solche, die nach Amerika wollen, bei

4148

**W. Hack**, Burgstraße No. 1.

Zu verkaufen ein **großer Hofhund**. Wo, sagt die Expedition. 4149

**Herrnkleider** werden gestickt und gereinigt bei **Adam Jung**, Herrnmühlweg No. 11. 3545

Der Unterricht für das Wintersemester in der Anstalt der Unterzeichneten beginnt Montag den 9. October. Der besondere Lehrkursus für konfirmirte Mädchen wird zu gleicher Zeit seinen Anfang nehmen.

**C. Bernhardt**,

4057

untere Friedrichstraße No. 3.

Unsere Nachbarn und Freunde, sowie seinen Mitschülern sagen wir hierdurch für die liebevolle Theilnahme bei dem Dahinscheiden unsers vielgeliebten 10jährigen Sohnes **Valentin** und Begleitung zu seiner Ruhestätte den tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 20. September 1854.

Die trauernden Eltern

**W. Reich**.

**C. Reich geb. Ludwig**.

## Gesuche.

Ein junger Mann sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4150

Ein oder zwei Theilnehmer an englischem Unterricht werden gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4151

Eine bejahrte Person, die bürgerlich kochen kann, sich der Hausarbeit unterzieht und Liebe zu Kindern hat, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4152

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das in der Haushaltung wie in der Küche vollständig bewandert ist, wird auf Michaeli oder auch später gegen guten Lohn in Dienst gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4139

Ein noch in gutem Zustande, mit Eisen beschlagenes Kinderwägelchen wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4142

500 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3216

## Für Unterhaltung.

### Phantasie und Leben.

(Schluß aus No. 221.)

In einem mit Kränzen reich verzierten Zimmer des Musikdirektors M. saß an diesem Abend eine zahlreiche Gesellschaft um einen runden Theelisch herum. Freude und Herzlichkeit leuchtete aus jedem Gesichte, wie gemischt die Gesellschaft auch war.

„Vater,“ sagte ein kleines blondes Mädchen zu einem alten militärisch aussehenden Herrn, „Papa Mancini will Dich sprechen, Du sollst einmal zu ihm an's Fenster kommen.“

Der alte Herr sah sich um, stand auf und trat zu Mancini an's Fenster. „Mein Bester,“ sagte dieser in dem schlechtesten Deutsch, was man nur sprechen kann, „ich glaube es ist Zeit, daß wir den jungen Eheleuten die Geschenke bringen.“

„Ich dachte auch schon daran,“ entgegnete der alte Meinau, „mein Ferdinand fängt an ungeduldig zu werden.“

„Und mein Züschen,“ fiel der Direktor ein, indem er zu den zwei Vätern hinzutrat, „ist so eben mit den Geschenken für Ferdinand's Geschwister fertig geworden.“

„So laßt uns denn an's Werk gehen,“ meinte der alte Meinau. „Kinder,“ wandte er sich gegen die Gesellschaft, „laßt einmal jetzt Eure verliebten Lebensarten, und kommt hier herein in's Nebenzimmer. Vielleicht hat das Christkindchen auch für uns dort was niedergelegt.“

„Du erlaubst, Maria,“ sagte ein junger Mann, und es war Meinau, indem er den Arm seiner Frau nahm, und ihr dabei zugleich einen Kuß auf die süßen Lippen drückte. Wir wollen auch sehen, was die Graubärte von Vätern uns bescheert haben.“

„Meiner Tren,“ sprach Michel am Arme Züschen's, „ich bin begierig, was sie uns für eine Ueberraschung zugebacht haben.“

„Ei, ei, wollt Ihr mich denn nicht mitnehmen,“ rief eine ältere Dame, Meinau's Mutter, indem sie ebenfalls vom Stuhle sich erhob, — eine

freundliche, milde Gestalt. „Solche junge Eheleute denken doch immer nur an sich. So kommt Ihr, Ihr Kinder,“ wandte sie sich zu dem blonden Mädchen und einem kleinen, runden Knaben, und ging mit diesen den Andern nach in das anstoßende Gemach.

Dort war der Direktor vollauf beschäftigt. „Jedes Paar zu seinem Stand!“ rief er. Michel und Zulchen hierher, Meinau und Maria dorthin, die Kinder an jenen Tisch, und wir Alten zum Zusehen. Als er die Paare so gruppiert hatte, trat er zu den verschiedenen Tischen, hob die Tücher in die Höhe, und mit einem Ausruf der Verwunderung und höchsten Freude beugten sich die zwei Paare von Eheleuten über zwei herrliche Bilder, die vor ihnen lagen.

„Ach wie schön, ach wie herrlich, wie gut getroffen!“ waren die ersten Worte, die über die Lippen traten.

Das eine Bild stellte Meinau und Maria vor, wie sie auf jenem Felsen standen, und Meinau, Maria's Hand haltend, ihr zum erstenmal seine Liebe gestand. Tief drunten lag das herrliche Venedig, umspült vom stolzen Meere.

Auf dem anderen Gemälde lag Michel vor seinem Zulchen auf den Knien, schaute mit trunkenem Auge zu ihr empor, und das Mädchen, verlegen und ängstlich, blickte nach der Thüre, in welcher Meinau lächelnd erschien, sie Beide in dem seligsten Augenblicke überrumpelnd.

Die Kinder, die sich bisher von ihrem Tische, der mit Spielzeug aller Art angefüllt war, nicht hatten trennen können, kamen jetzt auch herbei, und theilten in ihren kleinen Herzen die Freude und das Entzücken der Uebrigen.

Die Bilder wurden jetzt aufgehängt und man kehrte in das Wohnzimmer zurück. „Nun, liebe Eltern,“ begann Ferdinand Meinau, „setzt wollen auch wir mit unserem Geschenk herausrücken. Vater und Mutter haben mir meine Flucht verziehen, da sie zu solch' einem gedeihlichen Ende geführt hat, und die Sorgen vergessen, die sie um ihren bösen Sohn ausgestanden haben. Ich habe deswegen Michels und meine Schicksale auf unseren Wanderungen zu Papier gebracht, zum ewigen Andenken in unseren Familien, welches Glück einst zwei schwäbische Spielleute gemacht haben.“ Damit holte er aus einem kleinen Pultchen sein Manuscript hervor, das die ganze Gesellschaft dankbar empfing.

„Zuletzt noch meinen Vorschlag,“ sagte der alte Mancini. „Ferdinands Eltern und Geschwister ziehen mit mir nach Italien, aber damit wir uns immer nah und befreundet bleiben, so wollen wir jedes Jahr auf den Christabend hierher nach dem freundlichen Konstanz kommen, und zusammen den Kenker aller Dinge preisen, der uns so glücklich vereint hat.“

Alle reichten sich jetzt die Hände, Thränen standen in allen Augen und gerührt sprach der alte Meinau: „Laßt uns Gott preisen, der alles dies hat so kommen lassen; seine Wege sind nicht unsere Wege und seine Gedanken nicht unsere Gedanken, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so viel sind seine Gedanken höher als unsere Gedanken, und seine Wege denn unsere Wege.“

Germann Massot.

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 21. September: Wallenstein's Tod. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedr. v. Schiller.

# Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eisenbahn).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

# Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

## Abgang von Wiesbaden.

| Morgens:     | Nachmittags:  |
|--------------|---------------|
| 6 Uhr.       | 2 Uhr 15 Min. |
| 8 " "        | 5 " 35 "      |
| 10 " 15 Min. | 8 " 25 "      |

## Ankunft in Wiesbaden.

| Morgens:      | Nachmittags:  |
|---------------|---------------|
| 7 Uhr 15 Min. | 2 Uhr 55 Min. |
| 9 " 35 "      | 4 " 15 "      |
| 12 " 45 "     | 7 " 30 "      |
|               | 10 " "        |

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 20. September 1854.

|                                    | Pap. | Geld |                                 | Pap. | Geld |
|------------------------------------|------|------|---------------------------------|------|------|
| Oesterreich. Bank-Aktien . . .     | 1170 | 1165 | Polen. 4% Oblig. de fl. 500     | —    | 78½  |
| Interimsscheine Agio               | —    | 210  | Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R. | 35½  | 35½  |
| 5% Metalliq.-Oblig.                | 71½  | 71½  | Friedr.-Wilh.-Nordb.            | 48½  | 48½  |
| 5% Lmb. (i. S. b. R.)              | 81½  | 80½  | Gr. Hessen. 4½% Obligationen .  | 100½ | 100½ |
| 4½% Metalliq.-Oblig.               | 62½  | 62½  | " 4% ditto                      | 97½  | 96½  |
| fl. 250 Loose b. R.                | 112½ | 112  | " 3½% ditto                     | 90½  | 89½  |
| fl. 500 ditto                      | —    | 187  | " fl. 50 Loose . . .            | 101½ | 100½ |
| 4½% Bethm. Oblig.                  | —    | 66½  | " fl. 25 Loose . . .            | 31½  | 31½  |
| Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B. | —    | —    | Baden. 4½% Obligationen .       | 99½  | 99½  |
| Preussen. 3½% Staatsschuldsch.     | 86   | 85½  | " 3½% ditto v. 1842             | 87½  | 86½  |
| Spanien. 3% Inl. Schuld . . .      | 33½  | 33   | " fl. 50 Loose . . .            | 69   | 68½  |
| 1% . . . . .                       | 18½  | 18½  | " fl. 35 Loose . . .            | 40½  | 40½  |
| Holland. 4% Certificate . . .      | 90½  | 90½  | Nassau. 5% Oblig. b. Roths.     | 102  | 101½ |
| 2½% Integrale . . .                | 60½  | 60½  | " 4% ditto                      | 100  | —    |
| Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.   | 91½  | 91   | " 3½% ditto                     | 89½  | 89½  |
| 2½% " " b. R.                      | 52½  | 52½  | " fl. 25 Loose . . .            | 29½  | 29   |
| Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.      | 92½  | 92   | Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose   | 28   | 27½  |
| 3½% Obligationen .                 | 88½  | 87½  | Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839   | 95½  | 95   |
| Ludwigsh.-Bexbach                  | 129½ | 129  | " 3½% Oblig. v. 1846            | 95½  | 95   |
| Württemberg. 4½% Oblig. bei R.     | 101  | 100½ | " 3% Obligationen .             | 86½  | 86   |
| 3½% ditto                          | 87½  | 87   | " Taunusbahnaktien .            | 307  | 305  |
| Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.  | —    | 87½  | Amerika. 6% Stecks. DL 2. 30.   | 114  | —    |
| Sardinische Loose .                | 41   | 40½  | Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .   | 101½ | 103½ |
| Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.   | —    | 100  | Vereins-Loose à fl. 10 . . . .  | 8½   | 8½   |

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

|                                 |      |      |                                 |      |      |
|---------------------------------|------|------|---------------------------------|------|------|
| Amsterdam fl. 100 k. S. . . . . | 100  | 99½  | London Lst. 10 k. S. . . . .    | 117½ | 117½ |
| Augsburg fl. 100 k. S. . . . .  | 119½ | 119½ | Mailand in Silber Lr. 250 k. S. | —    | 99½  |
| Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .   | 105½ | 105½ | Paris Frs. 200 k. S. . . . .    | 93½  | 93½  |
| Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .     | 105½ | 105½ | Lyon Frs. 200 k. S. . . . .     | 93½  | 93½  |
| Hamburg MB. 100 k. S. . . . .   | 88½  | 88   | Wien fl. 100 C. k. S. . . . .   | 101½ | 101½ |
| Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .  | 106  | 105½ | Disconto . . . . .              | —    | 3½%  |

## Gold und Silber.

|                               |                             |                            |
|-------------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Pistolen . . fl. 9. 33½-32½   | 20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21 | Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46-45½ |
| Pr. Frdr'dor . 10. 1          | Engl. Sovér. . 11. 42-40    | 5 Fr.-Thlr. . 2. 20½       |
| Holl. 10 fl. St. . 9. 42½-41½ | Gold al. Mco. . 374         | Hochh. Silb. . 24. 32      |
| Rand-Ducat. . 5. 32-31        | Preuss. Thl. . 1. 46-45½    |                            |

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.